

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der
Zentralvereine, den Vertrauensleuten
der Gewerkschaften und den Redaktionen
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:
G. Legien,
Zollvereins-Niederlage,
Wilhelmstr. 8, I.

Die deutschen Gewerkschafts-Organisationen im Jahre 1894.

(Fortsetzung und Schluß.)

Das Geld ist bei einem Lohnkampf allerdings nicht allein ausschlaggebender Faktor, die Erfahrungen, die in den letzten Jahren bei den Arbeitseinstellungen gemacht worden sind, lehren uns aber die Bedeutung erkennen, welche eine finanziell gut ausgerüstete Gewerkschaft bei Differenzen mit den Arbeitgebern hat. Lieferung des Verbandsorgans und Gewährung von Reise- und Arbeitslosenunterstützung sollen nur Mittel zum Zweck sein; die Aufgabe, der Zweck der Gewerkschaften ist Verbesserung der Lebenshaltung der arbeitenden Bevölkerung. Nach dieser Richtung hin muß mit aller Entschiedenheit gewirkt werden, und halten wir uns verpflichtet, immer wieder darauf hinzuweisen, daß die Beitragsleistung für die Gewerkschaften erhöht werden muß.

Unter den Organisationen, welche Arbeitslosenunterstützung zahlen, sind in dieser Statistik auch die Verbände der Buchbinder, Former, Gärtner und Seiler angeführt, während die Organisation der Kupferschmiede, in der Arbeitslosenunterstützung gezahlt wird, fehlt. Im Jahre 1893 wurde in 11, im Jahre 1894 in 15 Organisationen Arbeitslosenunterstützung von M. —,50 bis M. 2,83 pro Tag gezahlt. Außerdem wird in vielen Organisationen in besonderen Fällen an Arbeitslose Unterstützung gewährt, ohne daß dies durch das Statut besonders bestimmt ist. Diese Unterstützungen sind in der Rubrik „Beihilfe in Nothfällen“ eingerechnet. In der Auflage und Erscheinungsfrist der Fachblätter ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Das Verbandsorgan der Maler, das 1893 wöchentlich erschien, erscheint jetzt alle 14 Tage. Eine Erhöhung der Auflage der Blätter ist entsprechend der Zunahme der Mitgliederzahl eingetreten.

In Tabelle III ist nicht wie in der Statistik für 1893 eine Gegenüberstellung der auf den Kopf der Mitglieder berechneten Einnahmen und Ausgaben mit denen des vorhergehenden Jahres erfolgt. Diese Gegenüberstellung mußte unterbleiben, weil die Berechnung der Mitgliederzahl für 1894 eine andere ist als für 1893. Während für 1893 der Mitgliederbestand am Schluß des Rechnungs-

jahres angegeben war, ist die Mitgliederzahl für 1894 im Jahresdurchschnitt angeführt. Da hierdurch erhebliche Schwankungen bei Berechnung der Ausgaben pro Kopf der Mitglieder eintreten, so wird erst bei der Statistik für 1895, für die dieselbe Berechnung des Mitgliederbestandes wie für 1894 erfolgen wird, eine Gegenüberstellung der Zahlen zweckmäßig sein. Die Jahreseinnahme pro Kopf der Mitglieder ist in den einzelnen Organisationen gewaltig verschieden. Sie beträgt von M. 1,40 bis zu M. 69,21. Pro Kopf der Mitglieder berechnet, betrug die Jahreseinnahme in den Organisationen: Buchdrucker M. 69,21, Hutmacher M. 42,14, Bildhauer M. 24,87. Da in diesen Organisationen aber Krankenunterstützung als Zuschuß zu dem von der Ortskasse gewährten Krankengeld gezahlt wird und dementsprechend auch die Beitragsleistung eine höhere ist, so werden sie bei dem Vergleich unter den Organisationen nicht herausgezogen werden können.

Die Reihenfolge der anderen Organisationen in der Jahreseinnahme pro Kopf des Mitgliedes ist folgende: Glacéhandschuhmacher M. 19,09, Porzellanarbeiter M. 17,81, Zigarrenfortirer M. 17,38, Glasarbeiter M. 14,32, Töpfer M. 11,15, Former M. 10,73, Bureauangestellte M. 10,65, Buchbinder M. 10,42, Lederarbeiter M. 10,26, Steinarbeiter M. 9,45, Gold- und Silberarbeiter M. 9,10, Zimmerer M. 8,59, Seiler 8,08, Formenstecher und Tapetendrucker 7,85, Lithographen- und Stein-drucker M. 7,72, Metallarbeiter M. 7,62, Schmiede M. 7,28, Holzarbeiter M. 7,27, Maurer M. 6,85, Schneider M. 6,76, Müller M. 6,51, Maler M. 6,46, Brauer M. 6,23, Bergolder M. 6,20, Sattler M. 5,80, Gärtner M. 5,54, Hafnarbeiter M. 4,90, Steinseger M. 4,79, Fabrik- und gewerbliche Hilfsarbeiter M. 4,33, Korbmacher M. 4,25, Stuftateure M. 4,21, Schuhmacher M. 4,10, Tapezierer M. 3,80, Konditoren M. 3,73, Bauarbeiter M. 3,58, Barbier M. 3,25, Müller (süddeutscher Verband) M. 2,30, Vergarbeiter (Sachsen) M. 1,40. Die Ausgaben für das Verbandsorgan differiren ebenso wie die Einnahmen. Bei den Korbmachern ist die Ausgabe von M. —,32 nicht für die Lieferung

Lithographen und Steindrucker 92, Maler 311, Sattler 48, Schiffzimmerer 105, Schmiede 200, Schuhmacher 41, Stoffaireure 46, Tabakarbeiter 86, Tapezierer 129, Töpfer 178, Zigarrensortierer 23. Zusammen 3090.

Die Einnahme und die Ausgaben der einzelnen Organisationen für die verschiedenen Jahre gegenüberzustellen, erscheint auch dieses Mal nicht zweckmäßig. Da es immer noch nicht möglich geworden, von sämtlichen Organisationen genaue Angaben zu erhalten, so würde die Gegenüberstellung lückenhaft ausfallen. Dann aber wechseln die Ausgaben infolge besonderer Verhältnisse in jedem Jahre, und würde ohne weiterschweifige Erklärungen ein klares Bild der Sachlage nicht zu erlangen sein. Für diejenigen, welche aus der Statistik Materialien sammeln wollen, wird die auch im vorigen Jahre gegebene Gegenüberstellung der Gesamteinnahme und Ausgaben für die Jahre 1893 und 1894 ausreichend sein.

Im Jahre 1893 hatten 44 Organisationen eine Gesamteinnahme von M. 2 246 366,90, während 1894 in 40 Organisationen von M. 2 643 015,64. Da größere Verbände, wie die Tabakarbeiter, oder solche, die eine große Einnahme haben, wie die Kupferschmiede, in diesem Jahre mit der Angabe der Jahreseinnahme fehlen, so läßt sich eine erhebliche Zunahme der Gesamteinnahme konstatieren. Obgleich 4 Organisationen weniger als im Vorjahre angeführt sind, erreicht das Mehr beinahe M. 200 000. Die Steigerung der Jahreseinnahme ist allerdings nur bei wenigen Verbänden im Vergleich zur Vermehrung der Mitgliederzahl zu verzeichnen, so daß nur ausnahmsweise eine Mehrleistung pro Kopf der Mitglieder vorhanden ist. Für das Verbandsorgan wurden 1893 in 39 Organisationen M. 292 157,54, 1894 in 39 Organisationen M. 265 957,15 verausgabt. Der Vergleich der weiteren Ausgaben ergibt folgendes Bild. Agitation: 1893 in 44 Organisationen M. 43 934,28, 1894 in 38 Organisationen M. 43 126,43. Streikunterstützung: 1893 in 27 Organisationen M. 65 356,37, 1894 in 32 Organisationen M. 179 703,76. Rechtsschutz: 1893 in 33 Organisationen M. 12 542,24, 1894 in 28 Organisationen M. 12 822,72. Gemäßregelnterstützung: 1893 in 24 Organisationen M. 28 321,44, 1894 in 22 Organisationen M. 14 385,16. Reiseunterstützung: 1893 in 33 Organisationen M. 328 748,37, 1894 in 33 Organisationen M. 346 349,93. Arbeitslosenunterstützung: 1893 in 11 Organisationen M. 304 648,91, 1894 in 13 Organisationen M. 239 750,22. Kranken- und Invalidenunterstützung: 1893 in 6 Organisationen M. 804 648,91, 1894 in 6 Organisationen M. 423 403,82. Umzugskosten und Beihilfe in Noth- und Sterbefällen: 1893 in 22 Organisationen M. 41 762,25, 1894 in 20 Organisationen M. 41 744,05. Sonstige Ausgaben: 1893 in 33 Organisationen M. 253 552,50, 1894 in 30 Organisationen M. 145 006,48. Ausgaben für Verwaltung in der Hauptkasse. Gehälter: 1893 in 47 Organisationen M. 84 316,76, 1894 in 40 Organisationen M. 77 342,15. Verwaltungsgs-

materialien: 1893 in 46 Organisationen M. 82 1894 in 37 Organisationen M. 59 275,39. Konferenzen und Generalversammlungen: 1893 Organisationen M. 38 641,93, 1894 in 19 Organisationen M. 26 289,49. Beitrag an die Generalmission: 1893 in 30 Organisationen M. 200 1894 in 26 Organisationen M. 19 607,—. Kosten: 1893 in 9 Organisationen M. 1750,—, in 11 Organisationen M. 1894,63. Den Zahlverblieben 1893 in 36 Organisationen M. 252 7 1894 in 27 Organisationen M. 140 123,31. Gesamtumsatz betrug 1893 in 46 Organisationen M. 2 036 025,91, 1894 in 43 Organisationen M. 2 135 606,89. An Kassenbestand hatten 47 Organisationen M. 800 579,21, 1894 41 Organisationen M. 1 319 295,44. Da Einnahme und Ausgaben bei mehreren Organisationen in der Hauptkasse angegeben sind, so ist der Gesamtumsatz der Gewerkschaften noch um ein Bedeutender höher, als wir es anzugeben vermögen. Die nennenswerthe Steigerung der Ausgaben ist für Streiks zu verzeichnen. Wie wenig zutrifft aber die Behauptung unserer Gegner ist, daß die Gewerkschaften Streikvereine sind, ergiebt sich aus der Gegenüberstellung der Ausgaben für Aufstellungen und Bildungszwecke mit den Ausgaben für Streiks. Während für die letzteren von der Statistik geführten Verbänden nur M. 179 703,76 verausgabt wurden, stellte sich die Ausgabe für Rechtsschutz, Gemäßregelnterstützung, Kranken- und Invalidenunterstützung und Umzugskosten und Beihilfe in Noth- und Sterbefällen auf M. 1 078 455,90. Die Ausgabe für Verbandsorgan muß als eine solche für Bildungszwecke gelten und außerdem sind in den sonstigen Ausgaben noch erhebliche Posten für Bibliothek, Stellenvermittlung usw. enthalten, wie aus den Anmerkungen zur Tabelle I ersichtlich. Unsere Gegner nicht die Gewerkschaften als geeignetes Mittel zur Emanzipation des Arbeitstandes erblicken würden und fürchteten, durch dieselben Selbstachtung und Selbstständigkeit des Arbeiters gehoben werden müßten angesichts dieser Thatfachen den kulturellen Werth der gewerkschaftlichen Organisationen anerkennen. Das Vorgehen der Behauptung gegenüber den Organisationen erhält aber durch die Feststellung dieser Dinge die richtige Beleuchtung.

In der Tabelle II sind gegenüber dem Jahre nur unwesentliche Aenderungen eingetret. Die Höhe der Beiträge ist in den letzten Jahren um ein Geringes gewachsen. Nur wenige Verbände sind noch vorhanden, die einen Beitrag von 100 und weniger pro Woche erheben.

Die meisten Verbände haben einen Wochenbeitrag von 15 \mathcal{M} . Gegenüber den Leistungen der Organisationen ist aber auch dieser Beitrag noch zu gering. Verbandsorgan und Reiseunterstützung zehren fast die gesammte Einnahme auf. Beides halten wir für notwendige, ja unentbehrliche Einrichtungen der Organisationen, aber es ist dringend ist die Ansammlung von Fonds zur Erringung besserer Lohn- und Arbeitsverhältnissen.

(Fortsetzung folgt)

nen der
Kopf der

Gewerkschaftsorganisation 1894

Mitglieder berechnet.

Krankheits- und Invalidenunterstützung	Umsatzkosten und Beiträge in Bier- und Profitäten	Verwaltungskosten der Hauptkasse					Den Zahlstellen verblieben von den Beiträgen		Summa der Ausgaben	Kassenbestand am Schluß des Jahres 9)	Bemerkungen
		Gehälter	Verwaltungsmaterial	Konferenzen und Generalversammlungen	Beitrag an die General-Kommission	Projektkosten	In Proz.	M.			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—,02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—,37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,57	—,39	—,06	—,15	—,14	—	—	—	—	—	—	—
—	—	* —,46	1,14	—,33	—	—	11 1/2	—	2,22	1,40	4) Einnahme und Ausgaben nur für Hauptkasse.
—	—	—,01	—,49	—,20	—	—	—	1,73	26,20	**19,60	5) Sammtl. Unterstützungen.
18,40	1,29	—	—,79	—	—	—	25	—	5,84	—,59	—
—	—	4,15	—,52	—,26	—	—	20	1,70	7,29	9,79	—
—	—,01	* 4,87	—	—	—	—	2	1,04	39,34	34,70	—
—	—	—	—,26	—,30	—,19	—	—	—	10,58	**—,08	—
—	—,13	—,51	—,71	—,20	—,06	—	33 1/3	1,21	3,29	** 1,52	—
—,07	—	* —,62	—,13	—	—,20	—	20	1,74	9,29	1,44	7) Nur für 1. Quartal 1905.
—	—,25	—,64	—,22	1,32	—	—	10	—	5,69	2,82	—
—	—,04	1,47	—,76	—,36	—,37	—	30	—	5,44	1,34	—
—	—,07	—,19	—,31	—,51	—,44	—	4	1,02	17,44	7,36	—
—	—	—,19	—,24	—,43	—,88	—	—	—,32	10,30	4,06	—
—	—,06	—,32	—,21	—,35	—,27	—	33 1/3	1,15	7,77	** 1,33	—
21,74	2,32	—,04	—,33	—,29	—,16	—,02	50	—	3,05	3,17	—
—	—	* —,29	—,94	—,32	—,15	—	35	2,30	7,50	1,88	—
—	—,14	—,05	—,27	—	—,85	—	—	2,11	51,55	81,32	—
—	—,57	—,66	—,45	—,32	—	—	33 1/3	—	3,29	** —,43	—
—	—	* —,11	—,52	—,50	—,10	—	—	—,25	3,42	—,80	—
—	—	* —,37	—,51	—,24	—,29	—	—	—,51	8,45	3,84	—
—	—	—,09	—,40	—,38	—,14	—	—	1,05	6,83	—,89	—
—	—	* —,09	—,38	—,48	—,61	—,11	50	2,49	5,90	3,40	—
—	—,53	1,56	—,26	—,29	—,27	—,15	40	1,62	7,38	4,69	—
—	—	* —,36	1,05	1,04	—	—	33 1/3	—	6,57	1,09	—
5,45	—,58	—	1,—	—,41	—	—	30	—	5,76	** 1,26	—
—	—,02	* —,37	—,47	—,19	—	—	30	—	2,83	—	7) Einnahme und Ausgaben nur für Hauptkasse.
—	—	—	—,35	—,43	—,68	—,21	50	9) —,35	17,20	8,05	8) Ausgabe der Zahlstellen.
—	—,05	1,08	—,25	—,15	—,06	—,06	—	—,95	6,09	2,70	—
—	—	—	—,24	—,27	—,36	—,14	—	1,15	9,28	2,53	—
—	—	—	—,23	—	—,30	—,03	30	1,19	6,94	2,16	—
—,26	—,26	—,10	—,31	1,44	1,06	—,06	20	—	3,76	1,19	—
—	—	* —,26	—,09	—,23	—,01	—	20	1,69	6,50	1,58	—
—	—	—	—,57	—	—	—	66 2/3	—	7,62	5,43	—
—	—	—	—,49	—,29	—	—	—	—	4,08	3,13	—
—	—,14	—	1,03	—,84	—,54	—	33 1/3	1,27	4,83	—,48	—
—	—	—,08	—,34	—,55	—,83	—	15	1,04	11,64	—,57	—
—	—	—	1,02	—,83	—	—,20	40	1,69	6,12	4,87	—
—,46	—	—,12	—,53	—,29	—,39	—	—	—,39	10,60	10,92	—
—	—	—	—,80	—	—,19	—	30	2,56	7,86	4,25	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,04	1,50	—

2) Bei den mit einem * versehenen Summen siehe Bemerkungen zu Tabelle I.
3) Die mit zwei ** bezeichneten Summen sind nur Bestände in der Hauptkasse.

berholt.
en.

welche von
s pro Kopf
d. Während
reiß M. 2,08
den wir für
Steinseger,
2,14 bei den
Goldarbeitern

Golzarbeiter M. 1,74, Glacehandschuhmacher M. 1,65, Schneider M. 1,57, Buchbinder M. 1,25, Formenstecher M. 1,12, Schuhmacher M. 1,—, Sattler M. —,93, Steinarbeiter M. —,91, Zigarrenfortirer M. —,76, Brauer M. 71, Goldarbeiter M. —,48, Maurer M. —,47, Schmiede M. —,38, Zimmerer M. —,35, Fabrikarbeiter M. —,24, Bauarbeiter M. —,21, Steinseger M. —,17, Maler M. —,15, Tapezierer M. —,14, Konditoren M. 13, Stuckateure M. —,13, Korbmacher M. —,09 und Gärtner M. —,05.

Arbeitslosenunterstützung zahlten pro Kopf der Mitglieder: Gutmacher M. 11,18, Bildhauer M. 9,86, Glacehandschuhmacher M. 9,69, Zigarrenfortirer M. 6,95, Porzellanarbeiter M. 6,30, Buchdrucker M. 5,88, Glasarbeiter M. 2,21, Brauer M. —,81, Seiler M. —,51 und Buchbinder M. —,45.

Der Vorstand des Verbandes der Handschuhmacher berichtet, daß infolge ungünstiger Konjunktur und übergroßer Arbeitslosigkeit die Gefahr vorlag, daß die Fabrikanten die Arbeitsverhältnisse verschlechtern würden. Durch Gewährung von Arbeitslosenunterstützung an die noch nicht bezugsberechtigten Mitglieder gelang es, den Zuzug von Handschuhmachern von den bedrohten Orten fernzuhalten und dadurch einer Lohnreduktion seitens der Fabrikanten vorzubeugen.

Wenn die Ausgaben in der Rubrik „Gehälter“ so enorme Differenzen in den einzelnen Organisationen aufweisen, wie bei den Steinseger M. —,09 und bei den Bildhauern M. 114 pro Kopf der Mitglieder, so erklärt sich das daraus, daß die Bildhauer durch die Arbeitslosen- und Krankenunterstützung mehr Arbeitskräfte in der Verwal-

Tabelle III.

Einnahmen und Ausgaben
pro Kopf

Laufende Nummer	Name der Organisation	Jahreseinnahme der Organisation für Bereinszwecke	Verbandsorgan	Agitation	Streiks ¹⁾	Rechtsschub	Gemäßigten- unterstützung	Reiseunterstützung	Arbeitslosen- unterstützung	Kranken- und Invaliden- unterstützung
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1	Barbiere	3,25	1,49	-,27	—	-,07	—	—	—	—
2	Bauarbeiter	⁴⁾ 3,58	1,57	-,20	-,42	-,04	-,04	-,21	—	—
3	Bergarbeiter (Sachsen)	1,40	1,19	-,13	—	-,17	—	—	—	—
4	Bildhauer	24,87	1,89	-,05	†-,88	-,07	-,03	4,61	9,86	4,57
5	Brauer	6,23	1,65	-,44	-,51	-,26	-,38	-,71	-,81	—
6	Buchbinder	10,42	2,04	-,45	†-,03	-,07	-,03	1,25	-,45	—
7	Buchdrucker	69,21	—	-,13	-,20	-,02	-,67	6,65	5,88	18,40
8	Bureau-Angestellte	10,65	5,80	—	—	—	—	—	—	—
9	Fabrik- u. gewerbl. Hilfsarb.	4,33	-,62	-,06	-,19	-,02	-,03	-,24	—	—
10	Former	10,78	2,57	-,29	-,72	-,05	-,15	1,89	⁵⁾ -,19	—
11	Formenstecher u. Tapetendrucker	7,85	2,47	-,32	†-,64	—	-,38	1,12	—	—
12	Gärtner	5,54	2,84	-,31	—	—	—	-,05	—	—
13	Glacehandschuhmacher	19,09	1,60	—	-,15	-,03	—	1,65	9,69	-,07
14	Glasarbeiter	14,32	2,14	-,20	3,80	-,04	-,03	—	2,21	—
15	Gold- und Silberarbeiter	9,10	2,08	-,20	2,11	—	—	-,48	—	—
16	Hafenarbeiter	4,90	-,09	-,45	†-,86	-,06	-,01	—	—	—
17	Holzarbeiter	7,27	1,57	-,07	†-,76	-,11	-,09	1,74	—	—
18	Hutmacher	42,14	—	-,04	—	-,04	-,54	7,08	11,18	21,74
19	Konditoren	3,73	2,60	-,28	—	-,01	—	-,13	—	—
20	Korbmacher	4,25	-,32	-,36	-,73	—	—	-,09	—	—
21	Lederarbeiter	10,26	-,70	-,07	-,57	-,01	-,72	3,88	—	—
22	Lithographen und Steindrucker	7,72	1,70	-,12	-,41	-,03	-,22	2,04	—	—
23	Maler	6,46	1,16	-,29	†-,19	-,04	—	-,15	—	—
24	Maurer	6,85	1,96	-,35	† 1,45	-,05	-,09	-,47	—	—
25	Metallarbeiter	7,62	1,15	-,19	†-,91	-,06	—	1,93	—	—
26	Müller	⁷⁾ 6,51	2,62	-,28	—	-,13	—	—	—	—
27	Müller (Südb. Verband)	2,30	1,05	-,34	—	-,02	—	—	—	—
28	Porzellanarbeiter	17,81	-,97	-,09	† 2,14	-,14	—	—	6,30	5,45
29	Sattler und Tapezierer	5,80	1,94	-,51	†-,06	—	-,15	-,93	—	—
30	Schmiede	7,28	3,80	-,33	† 2,11	-,03	-,02	-,38	—	—
31	Schneider	6,76	1,53	-,40	1,19	—	—	1,57	—	—
32	Schuhmacher	4,10	—	-,19	1,89	—	—	1,—	—	—
33	Seiler	8,08	-,76	-,10	-,49	—	—	—	-,51	—
34	Steinseher	4,79	1,10	-,05	4,55	-,06	-,04	-,17	-,04	-,26
35	Stukkateure	4,21	2,45	-,45	†-,43	—	—	-,13	—	—
36	Tapezierer	3,80	1,68	-,93	—	—	—	-,14	—	—
37	Töpfer	11,15	3,12	-,86	1,52	-,07	-,22	2,38	—	—
38	Bergolber	6,20	-,84	—	1,09	—	-,85	—	—	—
39	Pigarrenfortierer	17,38	—	—	—	—	—	-,76	6,95	—
40	Himmerer	8,59	2,11	-,49	† 1,—	-,10	-,06	-,35	—	—
41	Steinarbeiter	⁹⁾ 9,45	—	-,73	2,06	-,11	-,05	-,91	—	-,46

Bemerkungen. Die bei Tabelle I gemachten Bemerkungen sind nur ausnahmsweise in dieser Tabelle wiederholt.

¹⁾ In den mit einem † versehenen Summen sind Unterstützungen für andere Gewerkschaften enthalten.

des Organs, sondern durch Anzeigen in demselben entstanden. In anderen Organisationen erscheint das Blatt in langen Fristen und kleinem Format und erfordert daher nur eine geringe Ausgabe. Wegen der Verschiedenartigkeit und Erscheinungsfrist der Fachblätter ist die Aufstellung der Organisationen nach der Höhe der Ausgabe für das Verbandsorgan nicht zweckmäßig. Ebenso ist es auch nicht rathsam, bei den anderen Ausgaben eine solche Gruppierung zu machen. Wenn z. B. von den Metallarbeitern nur M. —,19, dagegen von den Tapezierern M. —,93 pro Kopf der Mitglieder für Agitation ausgegeben sind, so ist damit nicht gesagt, daß die Metallarbeiter deshalb weniger Agitation betrieben hätten. Je größer die Mitgliederzahl, desto geringer stellen sich pro Kopf der Mitglieder die Ausgaben für die Agitation.

Bedeutend sind die Ausgaben, welche einzelnen Organisationen für Streiks pro Kopf der Mitglieder gemacht worden sind. Während für 1893 die größte Ausgabe für Streiks M. pro Kopf der Mitglieder betrug, finden wir 1894 eine solche von M. 4,55 bei den Steinmetzen, M. 3,80 bei den Glasarbeitern, M. 2,14 bei den Porzellanarbeitern, M. 2,11 bei den Goldarbeitern und M. 2,11 bei den Schmieden.

Wie enorm die Belastung einzelner Organisationen durch die Reise- und Arbeitslosenunterstützung ist, ergibt sich aus folgender Aufstellung. Es zahlten an Reiseunterstützung pro Kopf der Mitglieder 1894: Hutmacher M. 7,08, Buchdrucker M. 6,65, Bildhauer M. 4,61, Lederarbeiter M. 4,61, Töpfer M. 2,38, Lithographen und Steinmetzen M. 2,04, Metallarbeiter M. 1,93, Former M.